



Newsletter Ausgabe 5/2021

Integration durch das Ehrenamt

 Kommunales
Integrationszentrum
Rheinisch-Bergischer Kreis

Spotlight

Kunst entdecken – Stärken erleben Kreative Mädchensonntage im Treffpunkt PAULA

Die „Mädelsontage“ in Bergisch Gladbach sind ein Angebot im Treffpunkt PAULA in Bergisch Gladbach, dass sich an Mädchen verschiedener Nationalitäten im Alter zwischen 12 und 17 Jahre richtet.

Ziel ist es, über Kunst die eigenen Stärken zu entdecken und erleben zu können.

Die Idee entsprang einem Ferienangebot der Kreativitätsschule (KREA) im vergangenen Jahr und läuft seitdem an je einem Sonntag pro Monat. Das Angebot wird von der Kunsttherapeutin Johanna Pohlmann durchgeführt und erfreut sich wachsender Beliebtheit bei den Mädchen der Region. Die Gruppe der Mädchen ist gemischt, zudem treffen hier verschiedene Herkunftsgeschichten und Altersgruppen und somit auch unterschiedliche Erfahrungswelten aufeinander. Das bietet natürlich auch Herausforderungen. So musste die Gruppe insbesondere in der Zeit der Schulschließungen lernen, mit unterschiedlichen Erfahrungswelten und auch Sprachbarrieren umzugehen.

Foto: Pohlmann



Der künstlerische Ansatz bietet viele Möglichkeiten der Interaktion, da Kunst nicht zwingend auf verbale Kommunikation angewiesen ist. „Kunst bietet viele andere Wege sich auszudrücken und auszutauschen“ betont die Kunsttherapeutin Pohlmann. Im Vordergrund steht das Tun und Erleben. Durch gemeinsame Tätigkeiten wie Malen, Basteln, Musizieren oder auch einfach mal Kickern,

können die Mädchen ein Miteinander erleben, das notfalls auch ganz ohne Sprache auskommt.

Johanna Pohlmann erzählt von einem Gemeinschaftsbild, an dem die Mädchen gearbeitet haben. Die Idee ist, dass jede eine eigene Farbe habe. Durch das gemeinsame malen eines großen Bildes können sie sich ausdrücken und lernen, die Grenzen des Gegenübers zu respektieren: „Am Anfang haben alle wild drauf losgemalt und zum Schluss war das ganze Bild eine einzige grau-braune Farbmischung mit bunten Sprengeln“, erzählt sie lachend. Beim nächsten Mal seien die einzelnen Bereiche schon viel mehr voneinander unterscheidbar gewesen und man habe erkennen können, was die jeweiligen Teilnehmerinnen beigetragen haben.



Foto: Pohlmann

Johanna Pohlmanns Ansatz ist partizipativ und geht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Mädchen ein. So gibt es auch Tage an denen die Mädchen musizieren, zum Beispiel auf selbstgemachten Perkussionsinstrumenten.

Wenn sich die Mädchen zurückziehen möchten, stehen im Treffpunkt PAULA mehrere Räume zu Verfügung, die sie nach Belieben benutzen können, um ihren aktuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen.

Besonders herausfordernd war es für das Team, die „überbordende“ Energie, die die Mädchen mitbringen, aufzugreifen und in kreative Bahnen zu lenken. Freies Tanzen hat sich hierbei als besonders effektiv erwiesen. Auch hierbei können die Mädchen die Form mitgestalten und so zum Beispiel bei der Musikwahl mitmischen.

„Bei den jungen Mädchen mit langer Fluchterfahrung werde sichtbar, dass sie nun das Bedürfnis haben entgangene Kindheitserfahrungen nachzuholen“ sagt Johanna Pohlmann. Deshalb sei es auch „wichtig zu entschleunigen, damit die Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, zur Ruhe zu kommen und auch um eventuelle Konflikte in der

Gruppe miteinander aufzulösen“. Dabei helfen kreative, kunsttherapeutische Methoden im besonderen Maße.

Das Projekt „Mädelsontage“ wird über die Landesinitiative KOMM-AN NRW gefördert und findet im Treffpunkt PAULA in Heidkamp statt. Der Treffpunkt entspringt einer Kooperation der KREA mit dem Projekt „Soziale Netzwerke“ der Stadt Bergisch Gladbach.

Ansprechperson

Johanna Pohlmann
Treffpunkt PAULA
Paulusstr. 5a
51429 Berg. Gladbach
Tel.: 0163 1 58 38 19
E-Mail: paula@krea-online.de

Aktuelles

KIM erfolgreich gestartet!

Gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte geschieht vor Ort und am besten durch rechtskreisübergreifendes Zusammenwirken der kommunalen Integrationsakteure. Hierzu stärkt das Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement NRW“ (KIM) die Kommunen und die Zusammenarbeit der Integrationsakteure auch im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Von zentraler Bedeutung ist dabei die Einrichtung eines kreisweiten Case Managements, um die Einwanderungs- und Integrationsprozesse insbesondere an den Schnittstellen zwischen den vorhandenen zahlreichen Behörden, Leistungsanbietern und zivilgesellschaftlichen Akteuren bestmöglich aufeinander abzustimmen und zu erleichtern. Hierzu wurde in den Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis acht [Case Managerinnen und Case Manager](#) eingestellt, welche die Bedarfslagen der verschiedenen Zielgruppen vor Ort im Rahmen einer individuellen Hilfeplanung erfassen. In den Kommunen werden die Einzelfälle analysiert, um das Wissen über Lücken im System, Sollbruchstellen und auch gute Formen der Kooperation zu identifizieren und auch im gemeinsamen überregionalen Dialog auf Kreisebene anzupassen. Kreisweit koordiniert wird der Gesamtprozess seit April 2021 von den Sozialwissenschaftlern Konstantin Gavriilidis und Cemal Sari vom Kommunales Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises.



© Kommunales Integrationszentrum

Das Bild wurde unter der 3G-Regelung erstellt und ist im Rahmen der Fortbildung "Case Management für IntegrationsmanagerInnen" entstanden.

Das Programm wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI).

Ansprechpersonen:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommunales Integrationszentrum

Nurhan Dogruer-Rütten

Tel: 02202 13-2166

E-Mail: Nurhan.Dogruer-Ruetten@rbk-online.de

Cemal Sari

Tel: 02202 13 -2064

E-Mail: Cemal.Sari@rbk-online.de

Konstantin Gavriilidis

Tel: 02202 13 -2063

E-Mail: Konstantin.Gavriilidis@rbk-online.de

Fotowettbewerb: „An(ge)kommen - Der Rheinisch-Bergische Kreis - mit meinem Blick!“

So lautet das Motto eines Fotowettbewerbs, den das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises ausschreibt. Zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen sind Menschen, die im Laufe ihres Lebens über die deutschen Landesgrenzen hinweg ihren neuen Lebensmittelpunkt in unserem Landkreis gefunden haben: Menschen mit Fluchterfahrung oder einer anderen Einwanderungsgeschichte.

Ziel des Fotowettbewerbs ist es, die Vielfalt des Kreises aus der eigenen Perspektive darzustellen. Wo ist der persönliche Lieblingsplatz? Welcher Ort, welche Menschen, welche Situationen repräsentieren aus der Sicht der Teilnehmenden den Rheinisch-Bergischen Kreis in besonderer Weise? Mit welchen Motiven werden positive Gefühle des Ankommens verbunden? Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Ehrenamtlich Engagierte, Initiativen und Vereine aus der Integrationsarbeit können die Teilnehmenden mit Ausstattung und Rat dabei unterstützen, ihren persönlichen Blickwinkel fotografisch festzuhalten. Nach der Frist werden alle Bilder, die zum Wettbewerb zugelassen sind, vom Rheinisch-Bergischen Kreis auf der eigenen Facebook-Seite und auf der Website des Kommunalen Integrationszentrums veröffentlicht.

Mitmachen lohnt sich!

Eine Wettbewerbsjury entscheidet, welche 10 Bilder es in die Endrunde schaffen. Unter diesen werden drei Gewinnerinnen bzw. Gewinner ermittelt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden jeweils mit einem Wertgutschein von 75 € (3. Platz), 150 € (2.

Platz) und 250 € (1. Platz) gewürdigt. Einsendeschluss ist der **15.11.2021**. Die Fotografien können gesendet werden an die E-Mail-Adresse Fotowettbewerb-KI@rbk-online.de.

Zum Wettbewerb zugelassen sind digitale oder digitalisierte Fotos. Pro Teilnehmerin / pro Teilnehmer können bis zu drei Fotos eingereicht werden. Nach Möglichkeit können zu den Fotos kurze erklärende Hintergrundgeschichten mitgeliefert werden. Diese sind aber nicht entscheidend. Für jedes Foto müssen folgende Angaben ersichtlich sein: Name der/des Fotografin/ Fotografen sowie Titel des Bildes. Die Teilnehmenden bestätigen mit Einreichung der Bilder, dass die Bild- und Urheberrechte ausschließlich bei Ihnen liegen. Die Teilnehmenden haften für missbräuchlich eingesandte Bilder Dritter. Mit der Teilnahme erlauben die Teilnehmenden dem Rheinisch-Bergischen Kreis, die eingesandten Fotos in gedruckter sowie digitaler Form bis zum Ende des Fotowettbewerbes zu verwenden und auf Facebook zu veröffentlichen.

Ansprechperson:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Frau Dogruer-Rütten
Tel 02202 13 -2166

E-Mail: Fotowettbewerb-KI@rbk-online.de

Laien-Sprachmittlungspool sucht Verstärkung!

Sprachbarrieren können für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund erhebliche Hindernisse im Integrations- und Teilhabeprozess darstellen. Das Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises möchte hier durch den Aufbau eines ehrenamtlichen Laien-Sprachmittler-Pool helfen.

Ziel ist es, Menschen mit unzureichenden Deutschkenntnissen, durch die Vermittlung von Laien-Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern zu unterstützen. Diese Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler helfen bei niedrigschwelligen Gesprächen, um sprachliche Hindernisse und Missverständnisse zu vermeiden und eine gute Basis für die sprachliche Kommunikation zu schaffen. Sie sind volljährig, flexibel, mobil und verfügen über fundierte Mehrsprachenkenntnisse mindestens im B2 Niveau?

Sie haben Lust sich ehrenamtlich zu engagieren und anderen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei niedrigschwelligen Gesprächen zu unterstützen? Dann freuen wir uns, wenn wir Sie für unseren Laien-Sprachmittlerpool gewinnen können.

Neben einer angemessenen Aufwandsentschädigung, erhalten Sie von uns ein kontinuierliches und fundiertes Schulungsangebot. Ihr Interesse ist geweckt? Dann melden Sie sich bei uns!

Ansprechperson:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommunales Integrationszentrum
Gabriele Cremer

Tel.: 02202 13 -2161

E-Mail: Laien-sprachmittler@rbk-online.de

Termine

Muslim:innen in Deutschland: Was ist Islam und wann fängt Islamismus an?

26.10.2021 von 19:00 bis 20:30

Im Laurentiusaal: Laurentiusstr. 4-12, 51465 Bergisch Gladbach

Anmeldung bis zum 19.10.2021 erforderlich unter:

gabriele.atug-schmitz@krbk.de

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Elterncafé Mamma Mia

für Schwangere und Eltern mit ihren Kindern bis 2 Jahren, Mittwochs, 09.30 bis 11.45 Uhr

Veranstaltungsort: Caritas Kindertagesstätte, Cederwaldstr. 22, 51465 Bergisch Gladbach (Eingang bitte über den Empfang des Caritas-Hauses)

Kostenbeitrag: 1,00 € pro Treffen | Teilnahme nur mit Anmeldung: Telefon 02202 1008 701 oder per

Mail: esperanza@caritas-rheinberg.de

Mobilität erlernen

Radfahrschule für (geflüchtete) Frauen

Für Anfängerinnen als Wochenend-Kurs #02-2021:

Fr. 29.10. 15:00 bis 18:00 Uhr

Sa. 30.10. 10:00 bis 17:00 Uhr und So. 31.10. 11:00 bis 17:00 Uhr

Dauer: insgesamt 16 Unterrichtsstunden, inkl.

Pausen mit Getränken und Verpflegung auf dem „Dorfplatz“ am Bürgertreff Schildgen, Am Schild 31, 51467 Berg. Gladbach

Anmeldungen online über <https://www.mobile-nachbarn-schildgen.de/kontakt/>

Kultursensible Selbsthilfe

Lioba Heuel und Gülseren Yazaydin, Projektteam „Migration und Selbsthilfeaktivierung“

Yammen Al Shumali, IBZ Bielefeld e.V.

In Kooperation mit IBZ Bielefeld e.V.

Kostenloses Angebot: Der Paritätische

Donnerstag 04.11.2021 17:00 – 19:00 Uhr Online

Anmeldung: per Mail an seminare-mso@paritaet-nrw.org

Politische Bildung: Antisemitismus als Handlungsfeld für MSO

Sebastian Salzmann und Paul Mentz, Bagrut e.V. In Kooperation mit dem KI der Stadt Hamm

Dienstag 16.11.2021 17:00 – 19:00 Uhr Online

Kostenloses Angebot: Der Paritätische

Anmeldung: per Mail an seminare-mso@paritaet-nrw.org

Verschwörungserzählungen in der sozialen Arbeit

BackUp-Comeback e.V., Projektteam „U-Turn“

Dienstag 14.12.2021 17:00 – 19:00 Uhr Online

Kostenloses Angebot: Der Paritätische

Anmeldung: per Mail an seminare-mso@paritaet-nrw.org

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Neues Team für „KOMM-AN NRW“ im Kommunalen Integrationszentrum

Tanja Stöffken und Markus Lichterkus sind seit dem 01.09.21 für das Projekt „KOMM-AN NRW“ des Rheinisch-Bergischen Kreis als Projektkoordinatoren zuständig.

Ziel des Projekts ist die Stärkung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für zugewanderte Menschen in der Region.



Tanja Stöffken war vor ihrer Tätigkeit im Kommunalen Integrationszentrum in einem Verein für Jugendbildung in Düsseldorf und danach an der Ruhr-Universität Bochum tätig. Im Anschluss hat sie ihr Weg in den Rheinisch-

Bergischen Kreis geführt. Zunächst arbeitete sie im Amt für Bildung und Integration für das Koordinierungsbüro „Übergang Schule-Beruf“ und nun im Kommunalen Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreis. Sie hat Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Schwerpunkt Kultur- und Sozialpsychologie studiert und sich insbesondere mit den Themenfeldern Rechtsextremismus, Rassismus, Flucht und Migration sowie Gender und Diversity befasst.



Markus Lichterkus hat seinen Master in „Medien und Gesellschaft“ mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaften und Medienkulturwissenschaften an der Universität Siegen abgeschlossen. Vor seinem Wechsel zu „KOMM-AN NRW“ war er

an der Universität Siegen beschäftigt und hat für einen Verein im Bereich der politischen Bildung gearbeitet. Im Kommunalen Integrationszentrum war er bisher für die die Erarbeitung von zielgruppenspezifischen Informationsmedien verantwortlich und hat unter anderem „Wegweiser Ankommen“ auf den Weg gebracht.

Ansprechpersonen:

Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommunales Integrationszentrum

Tanja Stöffken

Tel: 02202 13 -2062

E-Mail: tanja.stoeffken@rbk-online.de

Markus Lichterkus

Tel: 02202 13 -2172

markus.lichterkus@rbk-online.de

Ihre „Servicestelle Integration durch das Ehrenamt“

im Kommunalen Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen Kreises:

Tanja Stöffken

Tel: 02202 13 -2062

tanja.stoeffken@rbk-online.de

Markus Lichterkus

Tel: 02202 13 -2172

markus.lichterkus@rbk-online.de

Impressum:

Rheinisch Bergischer Kreis, Der Landrat
Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 13-0, Fax: 02202 13-102497
www.rbk-direkt.de, E-Mail: info@rbk-online.de
Verantwortliche Redakteurin: Nurhan Dogruer-Rütten
Titelbild: ©freshidea-AdobeStock